

SICHERN

VERSICHERN



128. Geschäftsbericht

2011





Inhaltsverzeichnis

Tarife und Produkte	7
Schäden	9
Schadenvorsorge	11
Feuerwehr	13
Anlagen	15
Das Engagement der NSV	19
Netzwerk	21
Corporate Governance	23
Verwaltungsrat	25
Geschäftsleitung	27
Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Danke	33

Bild Vorderseite: Ansicht Beckenried mit der
Liegenschaft Unterscheid (links)

Editorial

International verursachten Natur- und Atomkatastrophen Elend und Sorgen. Obwohl spektakuläre Bilder auch für Nidwalden Schlimmstes befürchten liessen, bleibt der betreffende Schadenaufwand jedoch unterdurchschnittlich. Hier widerspiegelt sich die Effizienz unserer Schadenvorsorge: Das Zusammenspiel von Objektschutz, Brandschutz, Flächenschutz, Notfallplanung und Feuerwehr funktioniert.

Der Effektivität unseres Systems ist es auch zu verdanken, dass die NSV dieses Jahr im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Tarif- und Produktstruktur für sämtliche Versicherten die Prämien senken konnte. Das neue Tarif- und Produktesystem rationalisiert die Bewirtschaftung und bietet unseren Kunden einfache und transparente Versicherungslösungen.

Unfreundlich zeigten sich im Berichtsjahr die Finanzmärkte. Wegen Währungsturbulenzen, rekordtiefer Zinsen und der Schuldenkrise leisten die Finanzanlagen einen negativen Beitrag zum Ergebnis. Einmal mehr lebt das Anlageergebnis von den stabilen Erträgen aus unseren Liegenschaften und von der vorsichtigen Anlagestrategie. Das Berichtsjahr schliesst mit einem positiven Ergebnis von Fr. 921'980 ab. Der Reservefonds verfügt über das gesetzlich vorgeschriebene Minimum (0,5% des Versicherungskapitals).

Die ausreichenden Reserven und unser System «Sichern & Versichern» stehen für eine Sichere Sache: Ihre NSV. Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!



Karl Tschopp
Präsident



Dr. Christoph Baumgartner
Direktor



Das Layout der neuen Versicherungsbroschüren

Neue Tarife und Produkte

Die NSV hat im Berichtsjahr ihre Tarife und Produkte überarbeitet. Im Zusammenhang mit der Vereinfachung der Tarifstruktur vergünstigen sich die Versicherungsprämien ab 2012 auf der ganzen Bandbreite. Bei den Produkten können die Versicherten künftig zwischen drei verschiedenen Modellen wählen.

Tiefere Prämiensätze

Überarbeitet wurden die Gebäude-, Hausrat- und Gewerbeversicherung. Dabei wurde die Tarifstruktur erheblich vereinfacht. Neu sind nur noch zwei Tarife und die Bauartklassen für die Tarifierung massgebend. Dadurch entsteht ab 2012 vor allem für das produzierende Gewerbe und das Gastgewerbe eine merkliche Prämiensenkung.

3-Stufen-Modell

Die bisherige Grunddeckung wird neu in einem Standard-Produkt angeboten. Daneben können die Versicherten zwischen den Varianten «Plus» und «Minimum» wählen. Die «Plus»-Lösung bündelt die meisten der bisherigen Zusatzversicherungen sowie ergänzende Nebenleistungen. Neben höheren Aufräumungskosten bietet zum Beispiel die Gebäudeversicherung «Plus» eine Umgebungsversicherung. Auf der anderen Seite sind im «Minimum» Nebenleistungen nicht gedeckt und der Selbstbehalt ist erhöht.

Indexanpassung bei den Gebäudeversicherungswerten

Da der Zürcher Baukostenindex im Berichtsjahr seit der letzten Anpassung über 3% gestiegen ist, musste die NSV im gleichen Zug die Gebäudeversicherungswerte per 01.01.2012 anpassen. Die Gebäude sind dadurch wieder zu den aktuellen Baukosten versichert.



Das grosse Festzelt am Allwegschwinget nach dem Unwetter

Fr. 4'043'789 für 1'021 Schäden

Noch am nächsten Tag soll man in Stans den kalten Rauch aus Ennetmoos gerochen haben. Der Vollbrand eines Stalles in Ennetmoos trug nicht nur geschmacklich zu einer hohen Schadenlast bei sondern auch finanziell. Die überdurchschnittliche Gesamtschadensumme ist auf mehrere mittlere bis grössere Brände zurückzuführen. Insgesamt wurden 321 Feuerschäden mit einer Schadensumme von Fr. 2'415'528 registriert.

Demgegenüber bleibt das Schadenvolumen im Elementarbereich für 700 Fälle mit Fr. 1'628'262 leicht unterdurchschnittlich. Am 29. Juni entleerte sich am Mittag eine vom Melchtal kommende Wetterzelle in einem rund stündigen Wolkenbruch über dem Wellenberg und Oberrickenbach. Am 11. September fegte ein unberechenbarer Gewittersturm mit Hagel und Starkniederschlag über den Allweg gegen Stans und Stansstad. Am 10. Oktober fiel anhaltender Regen auf nassen Schnee, was die Wassermassen aus Engelberg jäh ansteigen liess. Und Ende Jahr brachte das Sturmtief Joachim Böen und Sturmwinde.

Diese Ereignisse offenbaren, dass sich die Natur auch im Berichtsjahr unsanft zeigte. Die Schadenlast blieb jedoch verhältnismässig tief. Einmal mehr bestätigt sich, dass der bauliche Flächen- und Objektschutz im Zusammenspiel mit der koordinierten Notfallplanung sowie dem effektiven Einsatz der Feuerwehren funktioniert.



Die Schutzverbauung im Gebiet Kantonsspital / Wirzboden am 11.09.2011

Die Notfallplanung wird weiter vorangetrieben

Gleich mehrere heftige lokale Unwetter haben im Berichtsjahr gezeigt, wie wichtig die Schadenvorsorge ist. Dem funktionierenden Zusammenspiel von baulichen Schutzmassnahmen und der Notfall- bzw. Einsatzplanung ist es zu verdanken, dass die Elementarschäden 2011 geringer ausgefallen sind, als es spektakuläre Schadenbilder hätten erwarten lassen.

Die Erkenntnis, dass baulicher Schutz alleine nicht genügt, wurde aus den letzten grossen Unwettern gezogen. Deshalb wurde zum Beispiel für die Engelbergeraai eine Notfallplanung für den koordinierten und zielgerichteten Einsatz der Ereignisdienste erstellt. Im Berichtsjahr wurde vor allem die Notfallplanung für das Seehochwasser vorangetrieben. Damit die Intervention der Einsatzkräfte gezielt erfolgen kann, werden für die Gefahrenobjekte spezifische Einsatzpläne erarbeitet. Diese Pläne erstellt die NSV im Zusammenhang mit Baubewilligungen und Präventionsmassnahmen.

Die Einsatzpläne stehen den Eigentümern der Gefahrenobjekte und den Ereignisdiensten zur Verfügung. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Massnahmen am richtigen Ort und im richtigen Moment eingeleitet werden. Einsatzpläne definieren zum Beispiel den Standort einer Pumpe oder sie zeigen an, an welcher Stelle Hochwasserschutzsperrn einzubauen sind. Um die Anwendung zu vereinfachen, sollen die Einsatzkräfte künftig direkt über das Geoinformationssystem auf diese Pläne zugreifen können.



Die Feuerwehr im Einsatz bei einem Dachstockbrand in Hergiswil

966 Angehörige der Feuerwehr leisten 10'191 Einsatzstunden

Im Berichtsjahr hat das Feuerwehrintspektorat in Zusammenarbeit mit den 14 Feuerwehrintspektoren an den Kaderweiterbildungskursen das neue Reglement «Einsatzführung» der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) eingeführt. Insgesamt wurden 18 Kursmodule angeboten. Die im Nebenamt für die NSV tätigen Instruktoren waren für die gesamte Ausbildung an 256 Kurstagen im Einsatz und leisteten dabei 2'305 Ausbildungsstunden.

Die Ausbildung ist die Basis für eine effektive Ereignisbewältigung durch die 966 Nidwaldner Feuerwehrleute. Sie leisteten im Berichtsjahr in 430 Ernstfällen 10'191 Einsatzstunden. Für diese Einsätze braucht es zweckmässige Fahrzeuge, Geräte, Material und eine zeitgemässe Entschädigung für die Dienstleistenden. Die NSV unterstützte deshalb Investitionen in Infrastruktur, Ausbildung, Löschmittel und Löschwasserversorgung mit insgesamt Fr. 566'539. Gleichzeitig wurde mit verschiedenen Projekten und insbesondere mit der Teilrevision der Feuerschutzgesetzgebung an Rahmenbedingungen gearbeitet, die den Erhalt unseres Milizsystems langfristig sichern.



Die Liegenschaft Turmatthof in Stans aus der Vogelperspektive

Finanzmärkte im Strudel der Schuldenkrise

Mit den Immobilien konnte erneut ein stabiler Ertrag erwirtschaftet werden. Die Leerstandsquote in den Liegenschaften Turmatthof (Stans), Unterscheid (Beckenried), Haus Krone (Stans) und Riedenmatt (Stans) liegt nahezu bei Null. Um Erträge der Immobilienensparte weiter auszubauen, soll 2012 mit der Erstellung der Überbauung Mühlematt in Buochs begonnen werden.

Die Finanzanlagen konnten trotz konservativer Anlagepolitik keine positive Performance erzielen. Von den Unsicherheiten an den Finanzmärkten blieb auch das Portfolio der NSV nicht verschont.

Nachdem Anfang 2011 die wirtschaftlichen Aussichten durchaus positiv waren, haben sie sich ab Mitte Jahr eingetrübt. Die Staatsschuldenkrisen sind ins Zentrum des Interesses gerückt und haben die Volatilität der Märkte stark erhöht. Bei den Zinsen ging Sicherheit einher mit niedrigen Renditen. Zusätzlich wurde die Situation durch die rasante Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber dem Euro belastet. Mit der Intervention der SNB Anfang September hat sich das Geschehen an der Währungsfront beruhigt.

Die konsolidierte Performance auf sämtlichen Anlagen der NSV beträgt 0.22% und widerspiegelt die Situation an den Anlagemärkten.

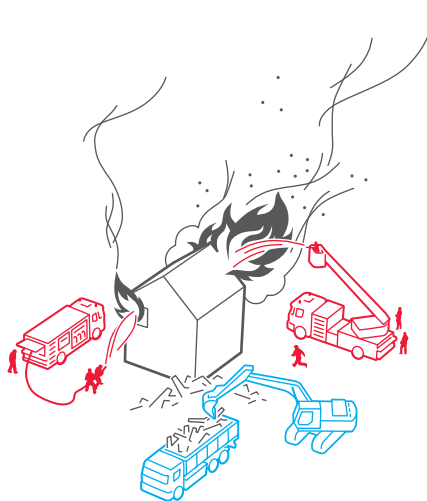
Bild Folgeseite: Die Walenstöcke gewähren einen prächtigen Blick auf den Kanton Nidwalden





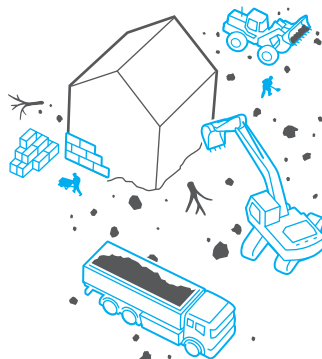
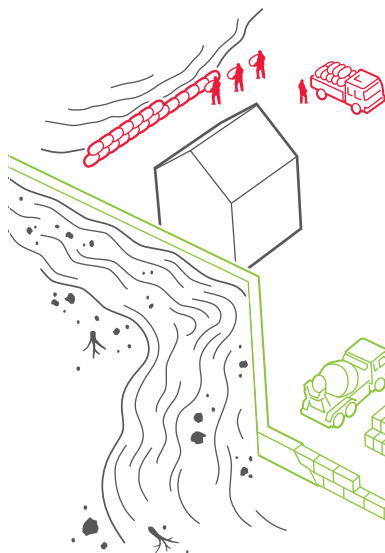
Schadenbekämpfung (Feuerwehr)

- // Koordination Feuerwehres
- // Aus- und Weiterbildung Feuerwehr
- // Beiträge an Infrastruktur
- // Trägerschaft Stützpunkt Stans
- // Mitarbeit im kantonalen Führungsstab



Schadenerledigung (Versicherung)

- // Schadenaufnahme
- // Schadenbehebung
- // Schadenvergütung



Schadenverhütung (Prävention)

- // Beratung von Bauherren und Planern
- // Mitarbeit Fachkommission Naturgefahren
- // Mitarbeit kantonale Notfallplanung
- // Objektschutz Naturgefahren
- // Brandschutz

Das Engagement der NSV

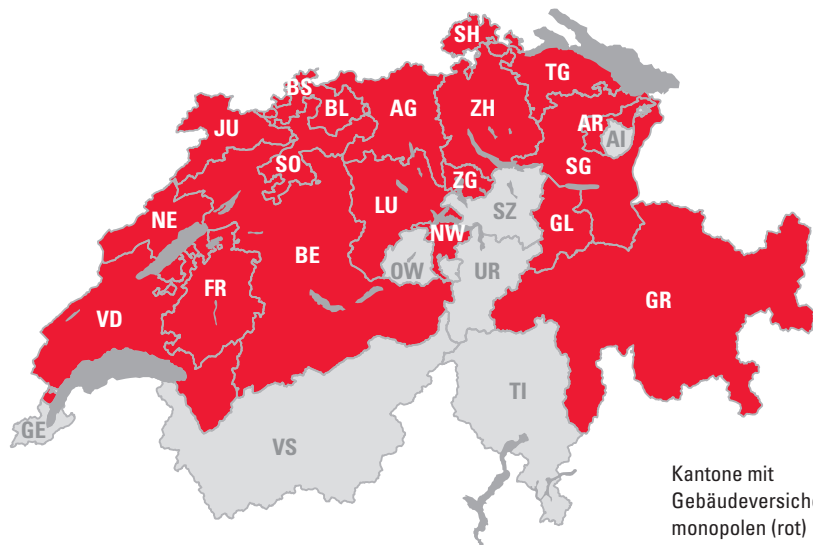
Integrales Risikomanagement

Beim Risikomanagement mag man zuerst an die Bewältigung und Behebung von entstandenen Schäden denken. Integrales, nachhaltiges Risikomanagement beginnt jedoch früher. Es setzt an, bevor Schäden entstehen und beginnt mit der entsprechenden Vorbeugung. Die NSV nutzt ihre Erfahrung aus der Abwicklung von Feuer- und Naturereignissen für die Entwicklung von nachhaltigen Massnahmen zur Verminderung von Schäden. Deshalb engagiert sie sich in der Fachkommission Naturgefahren, bei der Notfallplanung, im Brandschutz und in der Elementarschadenverhütung.

Für die Bewältigung von Ereignissen betreibt die NSV darüber hinaus die Stützpunktfeuerwehr, koordiniert das Feuerwehrwesen über das Feuerwehrinspektorat und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten sowie dem Zivilschutz.

Sichern & Versichern

Dadurch entsteht ein einmaliges Zusammenspiel verschiedener Disziplinen bei der Bewältigung von Schadenereignissen in einem Betrieb unter einem Dach. Mit dem System «Sichern & Versichern» markiert die NSV einen wichtigen Baustein in einem umfassenden Sicherheitssystem zugunsten der Bevölkerung.



Kantone mit
Gebäudeversicherungs-
monopolen (rot)

Starke Partnerschaft mit anderen Gebäudeversicherungen

Die NSV versicherte im Kanton Nidwalden per Ende 2011 Gebäude und Fahrhabe im Wert von Fr. 16'248'033'020. Das Versicherungskapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 250 Mio. zugenommen. Für dieses zusätzliche Versicherungskapital hat die NSV die gesetzlich vorgeschriebenen Reserven gebildet.

Gesamtschweizerisch sind die Zahlen noch weit beeindruckender. Die NSV versichert zusammen mit den 18 weiteren kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) über 80% des gesamten Gebäudebestandes in der Schweiz mit einem Versicherungskapital von über 2 Billionen Schweizerfranken. Die 19 kantonalen Gebäudeversicherungen betreiben gemeinsam ein effizientes Rückversicherungssystem, damit die Leistungsverpflichtungen auch in extremen Schadenjahren eingehalten werden können.

Zudem hat sich die NSV mit 17 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen im «Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung» zusammengeschlossen. Dieser Pool leistet freiwillige Zahlungen bei schweren Erdbeben. Die maximal verfügbare Summe ist auf Fr. 2 Mia. limitiert.

**VERWALTUNGS-
RAT**

DIREKTION

SICHERN

VERSICHERN

**ZENTRALE
DIENSTE**

Corporate Governance

Anstalt ohne Dotationskapital

Die NSV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden (Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung NSVG vom 27. April 1986). Der Kanton hat seit der Gründung im Jahre 1884 nie ein Dotationskapital einbezahlt. Die NSV finanziert sich über Versicherungsprämien, Präventions- und Interventionsabgaben sowie Erträge ihres Vermögens. Sie ist verpflichtet, den Nutzen der Versicherung sowie allfällige Gewinne ausschliesslich und direkt den Versicherten zukommen zu lassen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Strategie und die Grundsätze der Organisation fest. Aus dem Verwaltungsrat konstituieren sich der Strategie-, der Bau- und der Anlageausschuss. Die Entschädigung der Verwaltungsräte beträgt Fr. 250 pro Sitzung. Als jährliche Pauschale erhalten der Präsident Fr. 12'000, der Vizepräsident Fr. 6'500 und die Mitglieder Fr. 5'000. Die Pauschale von Mitgliedern des Regierungsrates geht an die Staatskasse. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr Fr. 14'850 und das Gesamthonorar des Verwaltungsrates Fr. 75'350.

Direktion

Die Direktion leitet die Geschäfte der NSV. Sie ist für alle Massnahmen, Verfügungen und Entscheide zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz übertragen sind. Auf nationaler Ebene war der Direktor im Berichtsjahr als Mitglied der Rückversicherungskommission des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV), als Mitglied der Kommission für Elementarschäden der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und als Mitglied der Instanzenkonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) tätig. Zudem wurde er im Berichtsjahr in die ausserparlamentarische Kommission «Plattform Naturgefahren» des Bundes (PLANAT) gewählt.

Revisionsstelle

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle der NSV ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung eine Revisionsfirma.



V.l.n.r.: Viktor Baumgartner, Hans-Peter Zimmermann, Martin Zimmermann,
Karl Tschopp, Susann Trüssel, Alois Bissig, Christian Landolt

Verwaltungsrat

Karl Tschopp	Präsident, Landrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Viktor Baumgartner	Vizepräsident, Landrat, eidg. dipl. Sanitärinstallateur, Mitglied Bauausschuss
Alois Bissig	Mitglied, Regierungsrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Susann Trüssel	Mitglied, Landrätin, Projektleiterin/Geschäftsführerin, Mitglied Bauausschuss
Hans-Peter Zimmermann	Mitglied, Landrat, Landwirt, Mitglied Strategieausschuss
Martin Zimmermann	Mitglied, Landrat, eidg. dipl. Maurermeister/CEO, Mitglied Bau- und Anlageausschuss
Christian Landolt	Mitglied, Landrat, dipl. Bauing. HTL/STV, Mitglied Strategie- und Anlageausschuss



V.l.n.r.: Toni Käslin, Beat Meier, Vreny Gander, Christoph Baumgartner,
Erika Kaeser, Markus Amstutz, Walter Mathis

Geschäftsleitung

Abteilungen

Dr. Christoph Baumgartner	Direktor
Erika Kaeser	Leiterin Zentrale Dienste, stv. Direktorin
Vreny Gander	Stv. Leiterin Zentrale Dienste, Leiterin Backoffice
Toni Käslin	Leiter Sichern, Feuerwehrinspektor
Beat Meier	Stv. Leiter Sichern, Leiter Prävention
Walter Mathis	Leiter Versichern
Markus Amstutz	Stv. Leiter Versichern

Revisionsstelle

Ernst & Young	Armin Imoberdorf Leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte
---------------	---

Bilanz**2011**31.12.2011
CHF**2010**31.12.2010
CHF

Wertschriften	64'259'931	48'377'826
Immobilien (Grundstücke und Bauten)	61'920'740	59'466'268
Darlehen	200'000	700'000
Sachanlagen	1	1
Vorräte	347'798	420'236
Aktive Rechnungsabgrenzung	397'933	310'030
Forderungen gegenüber Kunden	835	14'656
Forderungen gegenüber Dritten	748'843	425'102
Forderungen gegenüber Rückversicherern	553'257	291'400
Flüssige Mittel (kurzfristige Geldanlagen)	36'229'406	51'910'657
TOTAL Aktiven	164'658'744	161'916'176
Reservefonds, Stand 01.01.	85'346'257	78'771'115
Jahresgewinn	921'980	6'575'142
Total Eigenkapital (Reservefonds, Stand 31.12.)	86'268'237	85'346'257
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	3'588'067	1'612'200
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheits-RST	38'288'766	36'602'638
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	9'892'406	10'380'337
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	18'538'342	19'589'654
Passive Rechnungsabgrenzung	1'270'656	665'428
Vorauszahlungen von Kunden	4'779'518	6'043'791
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Dritten	2'020'395	1'641'721
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	12'357	34'151
Total Fremdkapital	78'390'507	76'569'919
TOTAL Passiven	164'658'744	161'916'176

Erfolgsrechnung
2011
 1.1.–31.12.2011
 CHF

2010
 1.1.–31.12.2010
 CHF

Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	8'462'373	8'239'141
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 1'307'878	- 932'070
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs-/ Sicherheits-RST	- 4'020'739	- 5'050'000
Technischer Betriebsaufwand für eigene Rechnung	- 2'588'706	- 2'486'669
Technischer Erfolg	545'050	- 229'598
Einnahmen für Prävention - Intervention	2'280'263	2'254'258
Ausgaben für Prävention - Intervention	- 2'703'474	- 2'001'845
Beiträge an Verbände resp. Organisationen	- 68'725	- 65'893
Veränderung nichtversicherungstechnische RST	517'000	117'000
Zuweisung an Subventions-Ausgleichsfonds	- 25'064	- 303'520
Ergebnis aus Prävention - Intervention	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2'115'575	2'918'284
Übriger betrieblicher Aufwand	- 2'182'715	- 2'982'140
Ergebnis aus übrigen betrieblichen Erfolgen	- 67'140	- 63'856
Ergebnis aus Finanzanlagen	- 2'160'552	473'322
Ergebnis aus Immobilien	1'861'899	1'745'656
Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	675'582	- 62'239
Ergebnis aus Kapitalanlagen	376'929	2'156'740
Betriebliches Ergebnis	854'839	1'863'286
Betriebsfremdes Ergebnis	67'141	63'856
Ausserordentliches Ergebnis	-	4'648'000
Erfolg des Geschäftsjahres (Gewinn)	921'980	6'575'142

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die Jahresrechnung der Nidwaldner Sachversicherung basiert auf dem NSVG und auf den aktienrechtlichen Grundsätzen gemäss Art. 662ff. OR.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch-systematisch die Unternehmensrisiken. Er befasst sich primär mit finanziellen und strategischen Risiken. Im Dialog mit der Direktion stellt er sicher, dass operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Der Verwaltungsrat erachtet das bestehende Risikomanagement als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Aktien und Fonds erfolgt zu Marktwerten. Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Obligationen in Fremdwährungen werden umgerechnet zum Devisenkurs bilanziert. Die Bilanzierung von Immobilien erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen.

Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Gebäude der NSV beträgt Fr. 50'745'095 (Vorjahr: Fr. 47'909'600). Das Betriebsmobiliar und die Fahrzeuge sind mit Fr. 5'230'400 (Vorjahr: Fr. 5'277'300) versichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2011 liegt der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse des Kantons Nidwalden bei rund 90 – 91%. Die Pensionskassenkommission hat am 12.12.2011, gestützt auf Art. 15 Abs. 2 des PK-Gesetzes, einen Zusatzbeitrag wegen Unterdeckung von je 1% für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch für das Jahr 2012 beschlossen. Für die Beitragserhöhung hat die NSV im Jahr 2009 eine Rückstellung von Fr. 82'200 gebildet. Im Berichtsjahr wurden davon Fr. 18'000 aufgelöst. Die Schlussrechnung 2011 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden von Fr. 27'107 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die verdienten Prämien auf eigene Rechnung beinhalten Prämieneträge abzüglich

Ertragsminderungen von Fr. 14'745'989 (Vorjahr: Fr. 14'610'072) und Aufwendungen für Prämien der Rückversicherung sowie die Einlage in den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung von total Fr. 3'136'331 (Vorjahr: Fr. 3'210'572). Die Elementarschäden im Jahr 2011 wurden vollumfänglich durch die NSV gedeckt. Im Bereich Feuer konnte die NSV Rückversicherungsleistungen von Fr. 320'911 in Anspruch nehmen. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen konnten weiter geöffnet werden. Der Schadenaufwand betrug im Jahr 2011 gesamthaft Fr. 5'904'057 (Vorjahr: Fr. 5'982'070). Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um Fr. 487'932 reduziert. Das Ergebnis Prävention/Intervention lässt es zu, den Subventions-Ausgleichsfonds weiter zu öffnen. Die Zuweisung an den Subventions-Ausgleichsfonds betrug Fr. 2'280'263 (Vorjahr: Fr. 2'254'259) und die Entnahme Fr. 2'255'199 (Vorjahr: Fr. 2'067'739). Die Verwaltungskosten der NSV werden auf die Sparten Versichern und Sichern umgelagert. Zusätzlich übernimmt die NSV die Verwaltung des Nidwaldner Hilfs-

fonds. Der dafür in Rechnung gestellte Aufwand wird als Ertrag im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen. Der gesamte Personalaufwand beträgt Fr. 2'912'251 (Vorjahr: Fr. 2'636'878). Die Zunahme ergibt sich im Wesentlichen aus der Schaffung von zwei neuen Stellen. Der Ertrag bei den Kapitalanlagen beträgt Fr. 6'833'538 (Vorjahr: Fr. 8'634'637) und der Aufwand Fr. 6'456'608 (Vorjahr: Fr. 5'564'124). Es wurden Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'106'596 (Vorjahr: Fr. 993'773) verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kapital- und Sachanlagen sind entsprechend den Bewertungsgrundsätzen bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen die Marchzinsen der Obligationen. Die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden resultiert aus der Bilanzierung der aus Vorjahren noch offenen Prämien. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, jedoch noch nicht abgerechnete Schäden aus dem Jahr 2011 und den Vorjahren. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen betragen

gesamthaft Fr. 38.3 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 1.69 Mio. entspricht. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden sich aus den Kursdifferenzen und Schwankungsreserven. Nicht realisierte Gewinne werden den Rückstellungen Kursdifferenzen auf Wertschriften zugewiesen. Im Berichtsjahr ergibt sich netto eine Reduktion von Fr. 1'051'312, welche sich aus der Auflösung von Rückstellungen für Kursdifferenzen ergibt. Die Schwankungsreserven werden jährlich neu beurteilt und wurden gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 15.92 Mio. unverändert belassen.

Eventualverpflichtungen

Garantieverpflichtung IRV

Die Nachschusspflicht gegenüber dem IRV beträgt für die NSV im Schadenfall für das Jahr 2011 maximal Fr. 5'525'206 (Vorjahr: Fr. 4'662'664). Die Nachschusspflicht ist nicht bilanziert.

Beitragsverpflichtung IRG

Mit der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG) steht der Gesamtheit der kantonalen Gebäudeversicherungen solidarisch

eine zusätzliche Garantieleistung von Fr. 1 Mia. für die Deckung von Gebäudeschäden durch Naturkatastrophen zur Verfügung. Für die NSV besteht im ersten Schadenfall eine maximale Beitragspflicht von Fr. 4'645'000 pro Jahr (Vorjahr: Fr. 4'695'000). Die Beitragsverpflichtung ist für zwei Katastrophenjahre bilanziert.

Garantieverpflichtung Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

18 der 19 kantonalen Gebäudeversicherungen haben sich im Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung zusammengeschlossen, um freiwillig Erdbebenschäden an Gebäuden in der Höhe von Fr. 2 Mia. decken zu können. Bei einem Erdbebenereignis entsteht für die NSV gegenüber diesem Pool eine Leistungspflicht von heute maximal Fr. 3'832'522 pro Jahr (Vorjahr: Fr. 3'845'120). Der bilanzierte Betrag von Fr. 3.823 Mio. entspricht der Verpflichtung für das Jahr 2012. Der Anteil der NSV am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt per 01.01.2011 Fr. 1'866'026 (Vorjahr: Fr. 1'838'900) und ist nicht bilanziert.

Danke!

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Berichtsjahr. Ein besonderer Dank geht an alle, die zur erfolgreichen Umsetzung unserer neuen Produkte- und Tarifstruktur beigetragen haben. Für die gute Zusammenarbeit danken wir auch unseren Partnerorganisationen in der Ereignisbewältigung sowie den kantonalen Gebäudeversicherungen und ihren gemeinsamen Institutionen.

Nicht genug danken kann die NSV Barbara Blättler. Sie hat unseren Betrieb während 44 Jahren geprägt und mitgetragen. Ihre exquisiten Kenntnisse über Land und Volk unseres Kantons werden wir ebenso vermissen wie ihr feines Gespür für die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir wünschen ihr Gesundheit und Glück im Ruhestand!

Impressum

Herausgeber

Nidwaldner Sachversicherung

Konzept&Gestaltung

Berggasthof zum Glück – Agentur für Werbung

Bilder

Jesco Tscholitsch

Silvan Bucher

Franz Niederberger

NSV

Druck

Engelberger Druck AG

Papier

Inhalt und Umschlag: Munken Print white, FSC® Mix